

Hieran schliessen sich die von Prof. Dr. Fr. Foerster angekündigten Demonstrationen.

Es werden zunächst Exemplare der auf der Pariser Ausstellung von Chenal, Douillet & Co. ausgestellten, sehr sorgfältig gereinigten Salze des Neodyms und Praseodyms, sowie des Gadoliniums und Samariums vorgelegt. Die Salze der beiden ersteren Metalle zeigen ähnliche complementäre Färbungen wie die von Kobalt und Nickel.

In zweiter Linie gelangen Aluminiumstücke zur Vorlage, welche die Verwendung dieses Metalles zu elektrischen Leitungen illustriren, sowie eine Sammlung, welche die mannigfache Verwendbarkeit des Magnaliums darthut.

An dritter Stelle wird eine grössere Sammlung von mit Glanzgold, Glanzplatin und ähnlichen Edelmetallen überzogenen Porzellan- und Glasgegenständen besprochen, und dabei insbesondere die durch Glanzmetalle beim Auftragen in verschieden dicker Schicht hervorgerufene Aenderung der Färbungen hervorgehoben. Die Sammlung zeigt stetige Uebergänge von den Färbungen der reinen Metalle zu denen, mit welchen die Metalle Glasflüsse färben, und deren Uebereinstimmung mit den Farben der colloidalen Metalllösungen durch Versuche nachgewiesen wird.

**Dritte Sitzung am 28. März 1901.** Vorsitzender: Prof. Dr. Fr. Foerster.  
— Anwesend 79 Mitglieder und Gäste.

Prof. H. Engelhardt theilt mit, dass die Rechnungsrevisoren den Kassenabschluss für 1900 geprüft und richtig befunden haben. Der Kassirer wird hierauf entlastet.

Sodann wird beschlossen, die Sectionssitzungen wie die Hauptversammlungen in Zukunft pünktlich um 8 Uhr beginnen zu lassen.

Geh. Hofrath Prof. Dr. W. Hempel hält dann einen Vortrag über das Vorkommen des Schwefels in der Natur.

**Vierte Sitzung am 25. April 1901.** Vorsitzender: Prof. H. Engelhardt. — Anwesend 30 Mitglieder.

Der Vorsitzende widmet dem am 7. April 1901 verstorbenen langjährigen zweiten Vorsitzenden der Gesellschaft Dr. Fr. Raspe einen ehrenden Nachruf.

Privatdocent Dr. C. Wolf spricht über Infectionskrankheiten und über die Art der Uebertragung derselben auf den menschlichen Körper.

An verschiedenen Karten wird gezeigt, wie sich Infectionskrankheiten über die Erde und in einzelnen Städten verbreiten, an tabellarischen Zusammenstellungen die Sterblichkeit an Lungenschwindsucht in Städten von mehr als 500000 Einwohnern, nach Altersklassen und Geschlechtern geordnet, die Abnahme der Sterblichkeit an Tuberkulose in verschiedenen deutschen Staaten im Vergleich zu Oesterreich-Ungarn und die Zunahme der Tuberkulose an Rindern und Schweinen.

Privatus C. Schiller zeigt lebende Exemplare von *Apus proeductus* L. aus Wiesengräben in der Nähe des Grossen Gartens in Dresden.

An Stelle des verstorbenen Dr. Fr. Raspe wird als Mitglied des Verwaltungsrathes Prof. Dr. F. G. Helm gewählt.

**Excursionen.** Am 16. Mai 1901 vereinigten sich 14 Mitglieder zu einem Ausfluge nach Waldheim, um die Granulite mit den sie durch-